

Chronologie der Sozialraumorientierung in Ulm

| | |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2006 | Nach einer dreijährigen Modellphase wurde mit Beschluss des damaligen Fachbereichsausschusses Jugend, Familie und Soziales die Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe (Abteilung Familie, Kinder und Jugendliche (FAM)) und die entsprechende Neustrukturierung der Verwaltung am 05.07.2006 endgültig beschlossen (GD 231/06). |
| 2007 | Mit Beschluss des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales am 07.02.2007 wurde mit der Durchführung des Projektes Sozialraumorientierung (SRO) in der Alten- und Behindertenhilfe begonnen (GD 20/07). Das Projekt wurde mit dem Abschlussbericht am 22.02.2011 in der Sitzung der entsprechenden Lenkungsgruppe abgeschlossen. |
| 2008 | Auf der Grundlage der Ergebnisse des Projektes SRO in der Altenhilfe und Behindertenhilfe wurde der erste Teilhabeplan im Jahr 2008 erstellt, 2013 fortgeschrieben und am 19.06.2013 im Fachbereichsausschuss vorgestellt (GD 280/13). |
| 2010 | Ebenso aus den Ergebnissen des Projektes SRO in der Altenhilfe und Behindertenhilfe wurde der Seniorenbericht entwickelt und am 10.11.2010 im Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales beschlossen (GD 436/10). Auch hier sind die Ziele der SRO leitend. Zum ersten Mal wurde ein Seniorenbericht außerdem mit gesonderten Kapiteln zu den einzelnen Sozialräumen erstellt. |
| 2011 | In der Sitzung des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales am 07.12.2011 wurde der Fachbereichsausschuss umfassend über die inhaltliche Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung informiert (GD 410/11). Wesentliche Punkte in dieser Vorlage waren: <ul style="list-style-type: none"> • die prognostizierte finanzielle Entwicklung in der vorabdotierten Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege • die Darstellung der inhaltlichen Grundlagen für die SRO in den genannten Bereichen • die ausführliche Darstellung des Projektes Ressourcenmanagement und der verschiedenen Ansätze der Quartierssozialarbeit |
| 2012 | Am 07.11.2012 (GD 368/12) beschloss der Gemeinderat für die räumliche Umsetzung der weiterentwickelten Sozialraumorientierung in Wiblingen entsprechende Räumlichkeiten anzumieten. |
| 2013 | Dieser Beschluss wurde umgesetzt und seit 01.07.2013 arbeiten die Mitarbeiter*innen der beiden Abteilungen Ältere, Behinderte und Integration (ABI) und FAM in Wiblingen unter einem Dach. |
| 2014 | Am 08.10.2014 (GD 293/14) beschloss der Gemeinderat die Fusion der Abteilungen ABI und FAM zu einer Organisationseinheit, die Fortführung des Projekts sowie die Prüfung, wie die räumliche Umsetzung in den Sozialräumen ermöglicht werden kann. In der Sitzung empfiehlt das Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB - Institutsleiter Professor Hinte) dem Fachbereich den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu gehen. |
| 2015 | Im Haslacherweg 91 (Böfingen) und in der Käbbohrerstraße 18 (Ulmer Westen) werden in räumlicher Nähe zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung FAM interimsmäßig Räumlichkeiten für die Mitarbeiter*innen von ABI geschaffen. Der Gemeinderat beschließt den Bau eines neuen Gebäudes in der Moltkestraße für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen und die Verortung des neu zusammengesetzten Sozialraumteams Ulmer Westen (Fertigstellung Herbst 2017). |
| 2016 | Am 01.01.2016 nimmt die neu geschaffene Abteilung Soziales (SO), die aus der Fusion der Abteilungen FAM und ABI entstanden ist, ihre Arbeit auf. Die Mitarbeiter*innen von ABI sind im Januar in die Sozialräume Ulmer Westen (Käbbohrerstraße) und Böfingen (Haslacherweg) umgezogen. Ebenso sind die Mitarbeitenden im April an den Eselsberg (1. OG Bürgerzentrum Eselsberg) und in Mitte/Ost im Ochsenhäuser Hof verortet. Die zentrale Verwaltung befindet sich in der Olgastraße 143 und 152 und in der Schwambergerstraße 3-5. |
| 2016 | In der Sitzung des Gemeinderats am 04.05.2016 wird über die Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung im Fachbereich Bildung und Soziales berichtet (GD 182/16). In dem Bericht wird vor allem die konkrete Umsetzung mit der Steuerungslogik der neugegründeten Abteilung Soziales, die Basisstruktur in den Sozialräumen sowie die räumliche Umsetzung der Dezentralisierung in den Sozialräumen vorgestellt. |
| 2017 | Das Projekt "Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung im Fachbereich Bildung und Soziales" ist zum Jahresbeginn 2017 abgeschlossen. Die Fusion der beiden Abteilungen ABI und FAM zur Abteilung SO sowie die dezentrale Verortung aller Mitarbeitenden in den Sozialräumen ist erfolgt. Wie die Jugendhilfe wird nun die Eingliederungshilfe sozialraumorientiert ausgerichtet und weiterentwickelt. |
| 2017 | Am 04.10.2017 stimmt der Fachbereichsausschuss der Beendigung des Projekts Ressourcenmanagement sowie dessen Überführung in die Linienorganisation ab 01.01.2018 zu (GD 329/17). |

| | |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2019 | <p>Am 10.07.2019 beschloss der Fachbereichsausschuss die Umsetzung des Fachkonzepts der Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe unter Berücksichtigung des Bundesteilhabegesetzes (GD 254/19).</p> <p>Dieses Konzept wurde im Jahr 2018 inhaltlich durch eine Projektstruktur mit Unterstützung durch den KVJS erarbeitet. Wesentliche Inhalte des Konzepts sind die Einführung von Kooperationsträgern, die Einführung von Teilhabeteams und die Möglichkeit zur Durchführung von Innovations- oder Präventionsprojekten in den Sozialräumen.</p> |
| 2019 | <p>In der Sitzung am 09.10.2019 wird über das raumbezogene Engagement der Abteilung Soziales in den Sozialräumen und in den Quartieren berichtet (GD 339/19). Hier werden die Weiterentwicklungen der raumbezogenen Fachdienste -Stadtteilkoordination, Ressourcenmanagement und Quartierssozialarbeit - vorgestellt.</p> |
| 2020 | <p>Am 12.02.2020 stimmt der Fachbereich der Auswahl der Kooperationsträgerschaften in der Eingliederungshilfe zu, die anhand eines Interessensbekundungsverfahrens ermittelt wurden (GD 035/20). Im Herbst 2020 begann die Durchführung der Teilhabeteams in den Sozialräumen.</p> |